

Lernziele / Lernleistungen:

Lernziele können für verschiedene Lernleistungsbereiche und innerhalb dieser auf unterschiedlichen Niveaus formuliert werden:

kognitiv Kenntnisse & Denken	affektiv Emotionen & Interesse	psychomotorisch Handeln & Embodiment	Prozesswahrnehmung Ablauf & Bausteine,
1 kennen; reproduzieren: wiederholen, bezeichnen, beschreiben, skizzieren können; berichten.	1 reagieren: Reiz - Reaktion, unbewusst.	1 sensibilisieren: Wahrnehmung und Vorbereitung, 'Learning Apprenticeship', bewusste Inkompetenz, nachmachen, abgucken, in die Schuhe des anderen steigen.	0 Keine Prozesswahrnehmung 1 kontextbezogene PW: Je nach Umgebung anderes Verhalten. Gelerntes Reiz→Reaktionsmuster.
2 verstehen: interpretieren, erklären, mit eigenen Worten beschreiben, zusammenfassen.	2 wahrnehmen: externaler oder internaler Reiz, bewusste Wahrnehmung.	2 aktiv ausprobieren: Üben in Richtung bewusste Kompetenz.	2 Reflektives Prozessbewusstsein: Erste Stufe des Bewusstseins, dass andere Weltmodelle existieren. Verhalten wird nachträglich reflektiert. Internales Feedback.
3 anwenden: durchführen, durch Beispiele veranschaulichen, auf ähnliche Fälle übertragen.	3 zulassen: persönliche Stressmuster und Abwehrmechanismen kennen, bewusst annehmen.	3 routinieren: In Fluss kommen, Flow, Verfeinerungen, Handlungsabfolge wird zur Routine, wird automatisiert und habitualisiert.	3 Feedback auf Prozess: Prozessablauf nachträglich präzise, mit sinnesspezifischen Wörtern beschreiben Detaillierte differenzierte Wahrnehmung.
4 analysieren: gegenüberstellen, Prinzipien herausfinden, Nebensächliches von Wesentlichem unterscheiden.	4 benennen: innere Anteile kennen, Selbstgespräche wahrnehmen, Feindifferenzierung, Wortkompetenz, Embodiment zuordnen.	4 Checking the Limits: Aus der Routine ausbrechen, Ungewohntes zulassen, "Kicking the Habit", Komfortzone verlassen. 'Out of the box!'	4 Aktives Prozessbewusstsein: Der Prozess wird parallel zum Verhalten wahrgenommen.
5 Zusammenhänge erkennen: ordnen, verknüpfen, vergleichen, Hypothesen konstruieren, ableiten.	5 bewerten: Zusammenhänge zwischen Emotionen und Werten begreifen, Wertordnung als handlungsprägendes Normensystem.	5 integrieren: Zugänge verankern, neue Referenzerfahrungen schaffen, additive Handlungskompetenz gewinnen.	5 Proaktives Prozessbewusstsein: Prozess wird parallel zum Verhalten wahrgenommen und laufend entsprechend den Zielen modifiziert.
6 bewerten: Widersprüche nachweisen, klassifizieren, Optimierung formulieren, kritisch vergleichen, auswählen.	6 produzieren: innerer Antrieb aktivieren, zielorientiert Emotionen steuern, Selbstcoaching, Haltung und Handlung beeinflussen.	6 koordinieren: Abstimmung verschiedener Handlungen zu einem harmonischen Zusammenwirken.	6 Planendes Prozessbewusstsein: Der effektive Prozessablauf kann mit grosser Wahrscheinlichkeit vorausgeplant werden.
	7 antizipieren: Probehandeln in der Phantasie, Lernen aus 'alten' Erfahrungen. Brücken schlagen in die Zukunft mit einem Verallgemeinerungstransfer in andere Situationen. Vorausschauende emotionale Planung. Die Wirkung des Ziels mit einbeziehen.	7 generalisieren: Flow mit solcher Hingabe, dass synergetisch etwas Neues, Zusätzliches entstehen kann, das die Gesamthandlung bereichert. Multitasking. Variantenreichtum.	7 Generalisierendes Prozessbewusstsein: Prozessbeobachtungen werden zu Modellen verarbeitet. Transfer in andere Kontexte. Theoriebildung.